

Pressemitteilung

Studie: Mehrheit der Deutschen will früher in Rente

- **Mehr als die Hälfte der Bürger kann sich vorgezogenen Renteneintritt vorstellen**
- **Fast jeder Vierte hat konkrete Umsetzungspläne**
- **Gesetzliche Rente allein für vorzeitigen Ruhestand nicht ausreichend**

Frankfurt, 13.07.2021 – Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (23,5%) hat die feste Absicht, vor dem gesetzlichen Rentenalter den Ruhestand anzutreten. Hinzu kommen weitere 35,1 Prozent, die sich einen vorgezogenen Renteneintritt zumindest vorstellen können. Damit sind mehr als die Hälfte der deutschen Bürger (58,6%) potenzielle Frührentner. Dies geht aus einer Sonderbefragung des Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung (DIVA) hervor. Die Studie ist Teil der kommenden Ausgabe des DIVAX-GA (DIVA Geldanlage-Index), die Ende Juli veröffentlicht wird.

„Dass sich viele Menschen mit einem vorzeitigen Ruhestand beschäftigen, überrascht nicht. Doch die reale Entwicklung zeigt das Gegenteil: Das Renteneintrittsalter wurde in den letzten Jahren schrittweise angehoben. Und auch perspektivisch müssen im gesetzlichen Rentensystem immer weniger Beitragszahler für immer mehr Rentner aufkommen. Deshalb müssen jüngere Erwerbstätige sogar damit rechnen, dass ihr Renteneintrittsalter von aktuell 67 Jahren noch weiter nach oben gesetzt wird“, ordnet Professor Dr. Michael Heuser, Wissenschaftlicher Direktor des DIVA, die Ergebnisse ein.

Ein frühzeitiger Ruhestand muss allerdings auch finanziert werden. Dabei kommen verschiedene Strategien zum Einsatz, die teilweise auch kombiniert werden. Ein Viertel der potenziellen Frührentner (26,1%) sichert sich mit zusätzlichen Rentenzahlungen ab, beispielsweise den staatlich geförderten Riester- oder Rürup-Renten. Ein weiteres Viertel (26,2%) plant die Finanzierung mit Vermögensanlagen wie etwa vermieteten Immobilien oder Aktienfonds. 28,6% besitzen eine selbstgenutzte Immobilie und rechnen mit den gesparten Mietausgaben. Knapp ein Drittel (30,8%) nimmt für die vorzeitige Rente zudem Einschränkungen bei den Ausgaben in Kauf.

„Allein aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge ist selbst ein Renteneintritt mit 67 Jahren nicht mehr haltbar, wenn der Steuerzuschuss und mit ihm die Staatsschulden nicht ausufern sollen. Das alles steht natürlich im krassen Widerspruch zum Wunsch der meisten, schon früher in Rente zu gehen. Es wird deshalb nicht ohne private Altersvorsorge gehen“, sagt Dr. Helge Lach, Vorstand des Bundesverbands Deutscher Vermögensberater (BDV). Er fordert auch mehr Impulse aus der Politik: „Wir brauchen endlich wieder Initiativen zur Stärkung der privaten Vorsorge, zum Beispiel durch eine schnelle, beherrzte Reform der Riester-Rente oder durch steuerliche Vorteile beim langfristigen Aktiensparen.“

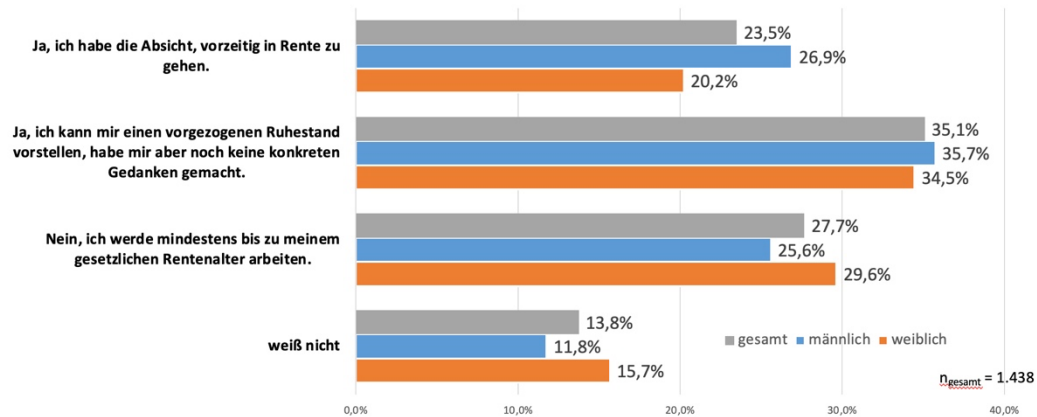
Ein gutes Viertel der Befragten (27,7%) will mindestens bis zum gesetzlichen Rentenalter berufstätig bleiben. Bei knapp 80% der Fälle spielen finanzielle Gründe eine Rolle. Fast die Hälfte dieser Gruppe (47,4%) hat allerdings auch schlicht Spaß am Arbeiten.

Für die Studie wurden 1.438 Menschen in Deutschland zwischen 18 und 65 Jahren befragt.

Vorzeitig in Rente?



Bürgerbefragung: Grundsätzlich ist es möglich, einige Jahre vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter in Rente zu gehen. Würden Sie das tun?



DIVA | Deutscher Geldanlage-Index Sommer 2021

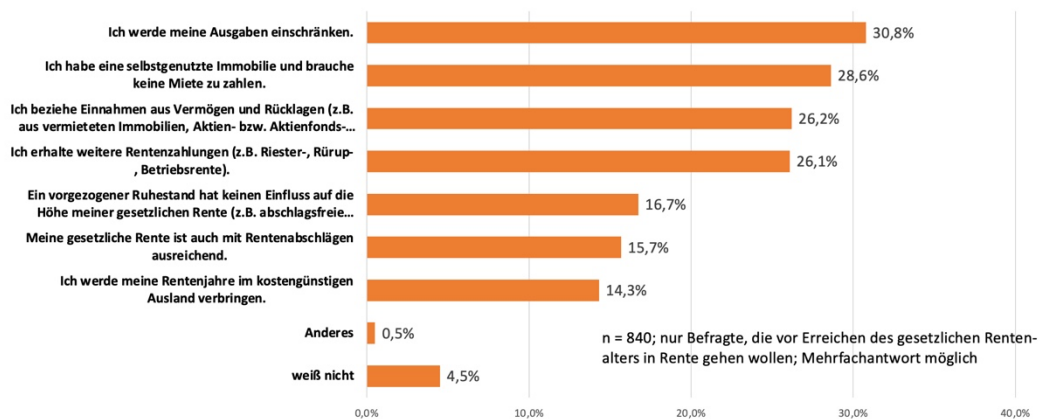
fcs

Abb. 1: Bürgerbefragung zu vorzeitigem Renteneintritt, Quelle: INSA-CONSULERE im Auftrag des DIVA (Stand: 30.06.2021), n=1.438

Vorzeitiger Renteneintritt und Finanzen



Bürgerbefragung: Mit welchen der folgenden Möglichkeiten planen Sie, Ihre finanziellen Angelegenheiten für einen vorgezogenen Ruhestand zu regeln?



DIVA | Deutscher Geldanlage-Index Sommer 2021

fcs

Abb. 2: Bürgerbefragung zur Finanzierung der vorzeitigen Rente, Quelle: INSA-CONSULERE im Auftrag des DIVA (Stand: 30.06.2021), n=840

Über das DIVA:

Das DIVA ist das Forschungsinstitut des Bundesverbands Deutscher Vermögensberater (BDV) und Hochschulinstitut der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW). Es veröffentlicht jeweils zweimal jährlich einen Geldanlage-Index und Altersvorsorge-Index, die Einstellungen der Menschen in Deutschland zu diesen Finanzfragen messen. Die Indizes basieren auf den DIVA-Tandemumfragen, repräsentativen Doppelbefragungen von Endverbrauchern einerseits und Vermögensberatern andererseits. Wissenschaftlicher Direktor ist FHDW-Professor Dr. Michael Heuser. Veröffentlichungen des DIVA und weitere Informationen unter www.diva.de.

Kontakt

Prof. Dr. Michael Heuser, Wissenschaftlicher Direktor DIVA
06421 59078-11 | michael.heuser@diva.de | www.diva.de
Twitter: twitter.com/HeuserM_DIVA